Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 16

Illustration: [s.n.]

Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vor einer Wand gesprochen

An eine Wand geredet

sie reden nicht gern an eine Wand. In Wirklichkeit aber lieben sie es. Sie hören dann nämlich den eigenen Schall. Bequem ist der Widerhall der eigenen Worte. Er sagt uns, was wir selber meinen. Eine Antwort dagegen ist voller Ueberraschungen und darum gefährlich. Sie könnte von jenseits eine andere Meinung entgegenrufen und uns erschüttern.

Die Wand kennt dieses Gesetz. Sie kann sich nur wehren, indem sie schweigt. Sie wirft laute Töne zurück und bestätigt den, der sich selber gern hört. Nur wer sich ihr nähert und sein Ohr an sie presst, vernimmt vielleicht eine Antwort von drüben. Wer an der Wand schweigt, redet nicht mehr



Nebelspalter für Neu-Abonnenten Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für ☐ 1/2 Jahr ☐ 1 Jahr Bei Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat. Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80 (1 Jahrgang = 2 Kassetten) Abonnementspreise: 1/2 Jahr Fr. 28.-1 Jahr Fr. 51.— 1/2 Jahr Fr. 40.-Schweiz 1 Jahr Fr. 70.-Europa 1/2 Jahr Fr. 45.-1 Jahr Fr. 84.-Übersee Name

Einsenden an Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Französischer Historiker

Ein sehr freundlicher Leser schickte mir ganze Berge von Anekdoten und Witzen, die er in Frankreich gesammelt hatte. Einige hundert waren mir natürlich schon bekannt. Hunderte eigneten sich nicht für meine Zwecke, aber dennoch war die Ernte sehr gross. Nur wenn es an die Geographie und gar erst an die Geschichte geht, muss man mit französischen Quellen ein wenig vorsichtig sein. So lautete denn eine Anekdote:

Frau/Fräulein/Herr

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Beruf

«Kaiser Franz Joseph hatte einen Kanal graben lassen, wo es sehr wenig Wasser gab, die historische Wahrheit zwingt zu gestehn, dass er es gegen den Rat der sachverständigen Ingenieure getan hatte, und so wurde häufig darüber ge-scherzt... Dennoch war eines Ta-ges ein Mann in dem Kanal ertrunken.

Der Mann wollte Ihnen gewiss schmeicheln, Sire, sagte der Prinz de Ligne.»

Eine recht gute Anekdote, nicht wahr? Aber bei näherer Betrachtung kommt man doch auf manches, das nicht ganz stimmt. Wer ches, das nicht ganz stimmt. Wer Franz Joseph war, dürfte noch in Erinnerung sein. 1830 geboren, 1848 auf den Thron gekommen, 1916 gestorben. Vorletzter Kaiser der Oesterreichischen Monarchie, und die Zeit, der er, ohne beson-

dere persönliche Grösse, ihren Namen gab, war die Francisco-Jose-phinische. Und nicht die schlechteste in der Geschichte der Mensch-

Wer aber war der Prinz de Ligne? «Der letzte Kavalier des 18. Jahrhunderts» wurde er ge-nannt. Und beim Wiener Kongress sagte er: «Es fehlt dem Kongress nur eine einzige Lustbarkeit -Begräbnis eines Feldmarschalls. Und die will ich ihm bieten.» Und so starb er denn im Jahre 1814 in Wien - sechzehn Jahre vor der Geburt Franz Josephs.

Sein Bonmot konnte also kaum an Franz Joseph gerichtet gewesen sein, sondern nur an Kaiser Franz, Napoleons Schwiegervater, der die deutsche Kaiserwürde, die ihm den Titel Franz II. gab, ablegte und zum ersten Kaiser von Oesterreich wurde und dementsprechend Franz

Ja, so kann es einem mit fran-zösischen historischen Anekdoten ergehn!

Das beeinträchtigt die Dankbarkeit nicht, die ich dem Leser schulde, der mich so reich bedacht hat.

n. o. s.

Die Haare haben am liebsten eine ganz natürliche Pflege, also das von der Natur selbst hergestellte Birkenblut Haarwasser.